

Einführungsveranstaltung



Forschungsseminar: Present yourself! – Identität 2.0 durch E-Portfolios

Dipl.-Medienwiss. Marcel Kirchner

17. Oktober 2008

Stellt Euch vor...

...der gute Freund sagt:

» *„Ach, Du als Medienwissenschaftler...da machst Du doch den ganzen Tag nur hochtrabendes Medien-Geschwafel.“*

...der voreingenommene Bekannte sagt:

» *„So, so, Du wirst also auch eine von denen, die später mal andere Leute über die Medien manipulieren wollen.“*

Stellt Euch vor...

...die bucklige Verwandtschaft fragt:

» *„Du studierst also Medienwissenschaft?
Und was macht man später damit?“*

...der berechnende Personalleiter fragt:

» *„Nun, Sie haben jetzt 6 Semester
Medienwissenschaft studiert ... aber
warum sind Sie dann der Richtige für uns?
Welche Projekte und Kompetenzen
können Sie vorweisen?“*

G. Attwell: E-Portfolios



Ursprung von E-Portfolios

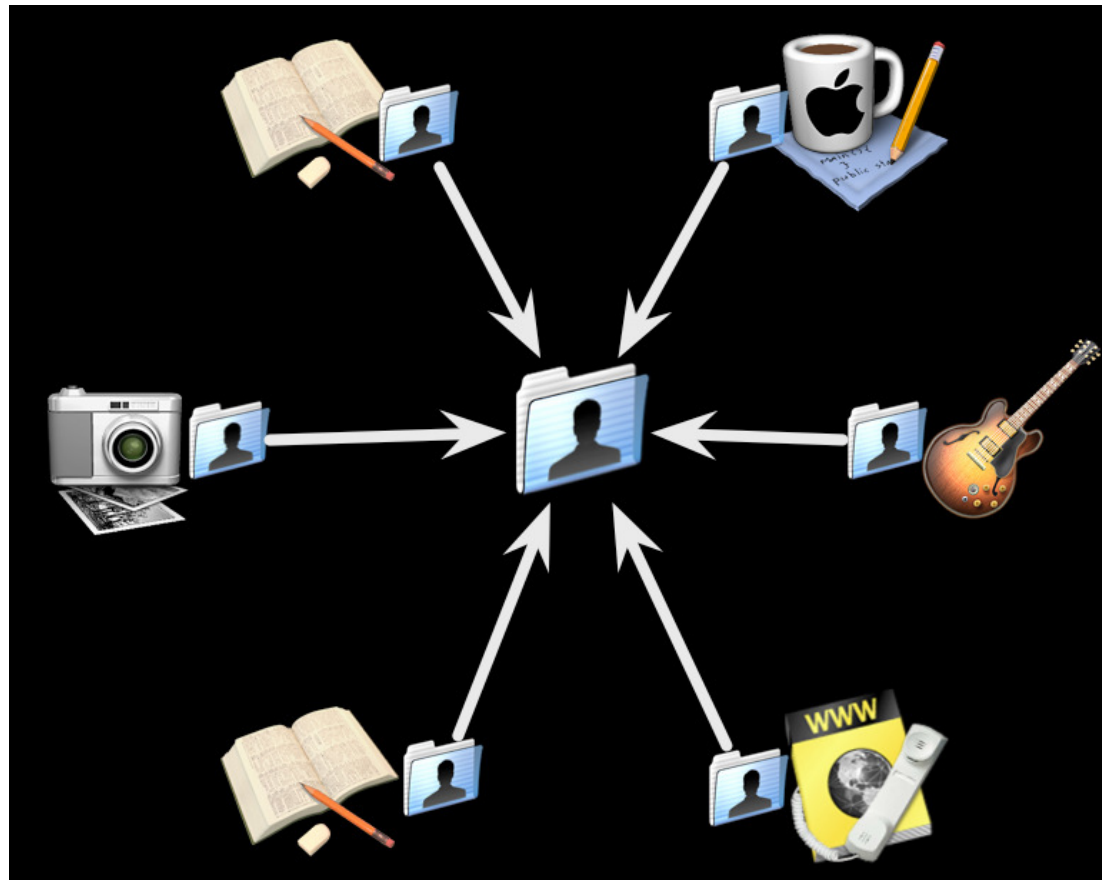
- » „Portfolio“ aus dem Lateinischen:
 - » portare = tragen; foglio = Blatt
- » wörtlich: tragbare Mappe für Blätter zur Präsentation (heute jedes Behältnis, auch technische Medien)
- » Inhalte = „Artefakte“ – lateinisch: „mit Geschick gemachte Arbeit“
- » heute zunehmende Nutzung von elektronisch gestützten Medien

vgl. EduMedia

2007

5

Was sind E-Portfolios? I



Wilson 2005

E-Portfolio-Definition

- » „E-Portfolio ist eine digitale Sammlung von “mit Geschick gemachten Arbeiten“ (=lat. Artefakte) einer Person, die dadurch das Produkt (Lernergebnisse) und den Prozess (Lernpfad/Wachstum) ihrer Kompetenzentwicklung in einer bestimmten Zeitspanne und für bestimmte Zwecke dokumentieren und veranschaulichen möchte. Die betreffende Person hat die Auswahl der Artefakte selbstständig getroffen, und diese in Bezug auf das Lernziel selbst organisiert. Sie (Er) hat als Eigentümer(in) die komplette Kontrolle darüber, wer, wann und wie viel Information aus dem Portfolio einsehen darf.“

EduMedia 2007

Was sind E-Portfolios? II

- » Mischform von Social Software
- » Darstellung der eigenen Person nach außen (Social Networking)
- » Darstellung der erbrachten Leistungen und Kompetenzen (Social Publishing)
- » Lernprozesse und -ergebnisse übersichtlich dokumentieren
- » über Gelerntes reflektieren und zur Diskussion stellen

vgl. Bernhardt / Kirchner 2007

Mehrwerte von E-Portfolios I



Wilson 2005

Mehrwerte von E-Portfolios II

- » Förderung von Querschnittskompetenzen
- » ganzheitliche Erweiterung des Lernprozesses
- » Dokumentation und Verwaltung
- » flexible Zugänglichkeit
- » leichter E-Portfolio-Transfer, Verteilung und Präsentation („Online-Wohnzimmer“)

vgl. EduMedia 2007

Was meint Reflexion? I

- » effektivere Planung und Nachdenken
- » typische Orientierungsfragen:
 - » „Was habe ich bisher gelernt?“
 - » „Wo stehe ich heute?“
 - » „Was sollen meine nächsten Schritte sein?“

vgl. Atwell 2007,
EduMedia 2007

Was meint Reflexion? II

- » wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen:
 - » eine Meinung bilden, ausdrücken, artikulieren, begründen, verteidigen
 - » Meinungen anderer unterstützen, kritisieren, in Frage stellen, vertreten
 - » Klärung suchen
 - » auf den Meinungen anderer aufbauen
 - » Fakten und Meinungen auseinanderhalten können

vgl. Atwell 2007

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt Daten:
marcel@elearning2null.de

www.elearning2null.de!

Quellen

- » **Atwell**, Graham (2007): E-Portfolio Entwicklung und Verwendung [Video-Quelle]. Ins Deutsche übersetzt von der Salzburg Research Forschungsgesellschaft. <http://pontydysgu.blip.tv/file/410950/> [Zugriff am 06.01.2008]
- » **Bernhardt**, Thomas / **Kirchner**, Marcel (2007): E-Learning 2.0 im Einsatz. „Du bist der Autor!“ – Vom Nutzer zum WikiBlog-Caster. Boizenburg: vwh-Verlag.
- » **EduMedia – Hornung-Prähauser**, Veronika / **Geser**, Guntram / **Hilzensauer**, Wolf / **Schaffert**, Sandra (2007): Didaktische, organisatorische und technologische Grundlagen von E-Portfolios und Analyse internationaler Beispiele und Erfahrungen mit E-Portfolio-Implementierungen an Hochschulen. Salzburg Research Forschungsgesellschaft, Anwendungsfeld EduMedia.
http://edumedia.salzburgresearch.at/images/stories/e-portfolio_studie_srfg_fnma.pdf [Zugriff am 27.12.2007]

Quellen

» **Bildquellen:**

- » **Robes**, Jochen (2005): e-Portfolios. In: Weiterbildungsblog. Aus: **Wilson**, Scott (2005): In: Scott's Workblog. Online verfügbar unter: <http://www.cetis.ac.uk/members/scott/resources/eportfolio.ppt> [PPT] [Download am 10.11.2007]



- » Dieser Inhalt ist unter einer Creative Commons-Lizenz lizenziert.
- » Made by e2.0-Blogger Thomas Bernhardt & Marcel Kirchner.